

Mensch und Fuß ganz nahe

ARBEITERWOHLFAHRT

Bedürftige können sich für 1,50 Euro die Füße von zwei Ehrenamtlichen pflegen lassen. Das Angebot wird rege genutzt.

Von Tanja Albrecht

Haan. Dass Marion Beckershoff zehn Jahre lang ehrenamtlich als Fußpflegerin gearbeitet hat, hat sie immer gerne verschwiegen. Einmal im Monat hat die 51-jährige Füße von Menschen behandelt, die sich eine normale Fußpflege, die in der Regel zwischen 17 und 25 Euro kostet, nicht leisten können. „Das war ein im Vergleich zur Tafel ein leises, stilles und unspektakuläres Projekt“, gibt sie zu.

haben einfach angefangen“

Die Idee zur Fußpflege für Bedürftige sei entstanden, als das neue Haus der Arbeiterwohlfahrt an der Breidenhofer Straße eröffnet wurde. Damit stand auch ein für die Fußpflege eingerichteter Raum zur Verfügung. „Wir haben über das Projekt gesprochen und dann einfach angefangen“, erinnern sich Marion Beckershoff und Margit Thomas, die Leiterin des Awo-Treffs für Alt und Jung.

Schnell habe es sich das Angebot für Sozialhilfe- beziehungsweise Hartz-IV-Empfänger herumgesprochen. „Diese Frauen und Männer haben ein eigenes Netzwerk“, sagt Marion Beckershoff. Inzwischen nutzt ein fester



Marion Bekershoff (I.) und Gudrun Kuball sind Fußpflegerinnen. Empfänger von Sozialhilfe und Hartz-IV begeben sich gerne in die Hände der beiden Expertinnen.

Foto: Stefan Fries

Kreis von Personen das Angebot. „Die Fußpflege kostet 1,50 Euro“, sagt Marion Beckershoff. „Für diesen Preis können sich die Frauen und Männer die Dienstleistung kaufen und müssen sie nicht geschenkt bekommen.“

EHRENAMT

Weil Marion Beckershoff, die seit zwölf Jahren beim Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) Haan arbeitet und auch für die Haaner Tafel zuständig ist, dieses Ehrenamt „nicht mehr leisten kann“, hat sie Ende des Jahres eine Nachfolgerin gesucht.

Und die stand mit Gudrun Kuball eines Tages in der Tür des SKFM und sagte „Hier bin ich, was kann ich tun?“ Als die 61-Jährige hinzufügte, dass sie

medizinische Fußpflegerin ist, war der Fortbestand der „Fußpflege für Bedürftige“ gesichert. „Ich bin raus aus meinem Beruf und wollte mich ehrenamtlich engagieren“, begründet sie ihr Engagement und fügt hinzu: „Ich bin hier sehr nett aufgenommen worden.“

Marion Beckershoff wertet die Zusage von Gudrun Kuball als ein untrügliches Zeichen dafür, dass das Projekt weiter bestehen soll. Denn es gehe ja nicht nur um die Fußpflege oder das gute Gefühl, helfen zu können. „Es geht darum, Kontakte herzustellen“, sagt sie.

Bei der Fußpflege sei sie sehr nah bei den Menschen, die sich öffnen, von Problemen, Sorgen oder einfach nur der vergangenen Wochen erzählen würden. Und

■ FUSSPFLEGE

DAS PROJEKT „Die Fußpflege für Bedürftige“ wird vom SKFM einmal im Monat dienstags angeboten und kostet 1,50 Euro. Die Awo Haan stellt dafür kostenlos den entsprechenden Raum und Handtücher zur Verfügung. „So lange ich hier Leiterin bin, wird es das Projekt auch weitergeben“, sagt Margit Thomas, die Leiterin des Awo-Treffs.

KONTAKT Awo Haan, Breidenhofer Straße 7, Telefon 2550.

bei Bedarf kann Gudrun Kuball auf das umfangreiche Netzwerk des SKFM verweisen, das viele verschiedene Formen der Hilfe bereithält.